



SportbootGemeinschaft Saale – Elster e.V.

Bundesministerium für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung
c/o MdB BM Dr. Peter Ramsauer
Invalidenstr. 44
10115 Berlin

Bearbeiter:
Michael Witfer

Kontakt:
Tel: +49172 – 5275398

info-sgse@gmx.de

2011-05-23

Protestbrief gegen die Entscheidung die Saale zum Restnetz abzustufen

Sehr geehrter Herr Dr. Ramsauer,
sehr geehrte Damen und Herren.

Hiermit protestieren wir in aller Form gegen Ihre Entscheidung die Saale bis Ende des Jahres 2011 zum Restnetz abzustufen und fordern Sie auf, Ihre Entscheidung zu überdenken.

Eine wohl zwingend erforderliche Reform und Neustrukturierung der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes darf nicht auf dem Rücken der Bürger, der Wirtschaft und Wassersportler im Saalerevier umgesetzt werden, die letztlich die Gefährdung von Leib und Leben aller Saaleanwohner zur Folge hätte. Wenn Sie also Ihre Wasser- und Schifffahrtsverwaltung reformieren wollen dann tun Sie dies ohne die Wasserstraßen zu tangieren. Sofern Sie Ihre Entscheidung nicht revidieren machen wir Sie auf folgendes aufmerksam.

Die Saale wurde bereits im Deutschen Reich als Schifffahrtsgewässer für Güterschifffahrt ausgebaut um später sogar für das 1000t Schiff nutzbar zu sein. Dies hatte die Folge, dass die Fahrrinne in einer Regelbreite von 20m und Tiefe von 3,50m vorgehalten wurde. Alle erforderlichen Maßnahmen in Bezug auf den Hochwasserschutz wurden somit bei den Hochwasserschutzdämmen von diesen Maßen abgeleitet.

Wenn Sie nun die Saale zum Restnetz abstufen und so wie sich Ihre Berater es ausgedacht haben und die Saale faktisch renaturieren würde , würde folgendes passieren.

Bei einer Hochwasserlage würde bedingt durch Ablagerung von Sediment und Holz sowie Treibgut an den Stauwehren ein mächtiger Rückstauereffekt entstehen. Dieser Rückstauereffekt war bereits in diesem Jahr zu erkennen, da innerhalb nur eines Jahres die Fahrriinntiefe an einigen Stellen sich von 3,50 auf 1,70m verringerte ! Bei den bestehenden Hochwasserdämmen würde das Wasser bis zu 1,20m über die Dammkrone fließen.

Anschrift-Vorstand:

Michael Witfer
Postfach 1324
06203 Merseburg

Vereinseintrag:

Amtgericht Stendal
VR 46813
St/Nr: 112/

Kontakt:

Mobil: 0172-5275398
eMail: info-sgse@gmx.de
web:
www.saaleelster.de/sgse/index.html

Bankverbindung:

Deutsche Bank 24
Kto.-Nr.: 637584460
BLZ: 86070024

Was dies zur Folge hat brauchen wir Ihnen nicht zu erklären, wobei wir gerne bereit sind Ihnen dies Bildlich darzustellen.

Ihre Entscheidung hätte also die Folge die Hochwasserschutzdämme auf ein Länge von 130km um 1,50m zu erhöhen. Diese Umbaukosten sind für das Land Sachsen-Anhalt so hoch das wir nicht erkennen können wie man hier sparen kann. Da die Umbaumaßnahmen der Dämme nicht innerhalb eines Jahres zu realisieren sind unterstellen wir Ihnen das Sie wissentlich und vorsätzlich die Bevölkerung einer Hochwassersituation aussetzen wollen, denn die Saale hatte im Winter 2010/2011 bereits ein Hochwasserstand der die Dammkrone schon erreicht hat !

Wir betrachten Ihre momentane Entscheidung, sofern Sie dabei bleiben, als Aufforderung die hier wohnende Bevölkerung mittels einer Bürgerinitiative darüber zu informieren was mit den Dörfern und Gemeinden geschieht, wenn der Hochwasserfall eintritt.

Ferner denken wir bereits heute darüber nach alle Versicherungsgesellschaften über Ihre Pläne zu informieren.

Wir möchten nicht das Sie als Ost-Wasserstraßenopferer in die Geschichte eingehen und damit sich selbst in Ihrer Wiederwahl als MdB im Wege stehen !

Im Zuge Ihrer Entscheidung möchten wir Ihnen auch noch mitteilen, dass im Hochwasserfall die hiesige Landwirtschaft so sehr in Mitleidenschaft gezogen werden würde, das der wirtschaftliche Schaden so immens wäre , das eine solche Entscheidung in keiner Weise zu rechtfertigen ist !

Nun möchten wir Ihnen noch was zur derzeitigen Situation im wassertouristischen Bereich mitteilen. Ihre Entscheidung die Saale zum Restnetz abzustufen wäre für die Stadt Leipzig bei Ihrer Investition des wassertouristischen Nutzungskonzept im Wert von über 10 mio Euro ein Disaster, denn der Weg von Leipzig an eine Saale im Restnetz wäre kein Ziel.

Die derzeit bis 30. September 2011 laufende Potenzialstudie und damit verbundenen möglichen Besucherzahlen im touristischen Bereich durch die Realisierung der Anbindung des Saale-Elster-Kanals an die Saale und der damit einhergehenden Fahrgastschiffverkehrsverkehr und wassertouristischen Nutzung rechtfertigen eine Herabstufung der Saale ins Restnetz in keinem Fall !

Wir fordern Sie nun auf, die Saale in Ruhe zulassen und gehen davon aus das bei der Entscheidung die Saale als Restnetz zu klassifizieren unsere oben genannten Gründe keine Berücksichtigung gefunden haben.

Bei derartigen Entscheidung sind wir gerne bereit ihnen beratend zu Seite zu stehen.

In Erwartung einer zeitnahen Antwort verbleiben wir,

mit freundlichen Grüßen

Im Original gezeichnet

Michael Witfer
Vorsitzender

Anschrift-Vorstand:
Michael Witfer
Postfach 1324
06203 Merseburg

Vereinseintrag:
Amtsgericht Stendal
VR 46813
St/Nr: 112/

Kontakt:
Mobil: 0172-5275398
eMail: info-sgse@gmx.de
web:
www.saaleelster.de/sgse/index.html

Bankverbindung:
Deutsche Bank 24
Kto.-Nr.: 637584460
BLZ: 86070024

Nachrichtlich:

Bundestagspräsident Dr. Norbert Lammert
Bundesministerium für Umwelt Norbert Röttgen
CSU-Landesleitung Horst Seehofer
Präsident des Landtag Sachsen-Anhalt Detlef Gürk
MdB Dieter Stier
MdB Jens Ackermann
MdB Cornelia Pieper
MdB Gunter Weißgerber
MdB Monika Lazar
MdB Maik Reichel
MdB Peter Ramsauer
MdB Silvia Schmidt
MdB Roland Claus
MdB Barbara Hoell
MdB Katharina Landgraf
MdL Frank Bommersbach
MdL Frank Thiel
MdL Verena Späthe
MdL Lars-Jörn Zimmer
Oberbürgermeisterin Stadt Halle/Saale
Oberbürgermeister Stadt Merseburg
Bürgermeisterin Stadt Leuna

Anschrift-Vorstand:

Michael Witfer
Postfach 1324
06203 Merseburg

Vereinseintrag:

Amtgericht Stendal
VR 46813
St/Nr: 112/

Kontakt:

Mobil: 0172-5275398
eMail: info-sgse@gmx.de
web:
www.saaleelster.de/sgse/index.html

Bankverbindung:

Deutsche Bank 24
Kto.-Nr.: 637584460
BLZ: 86070024